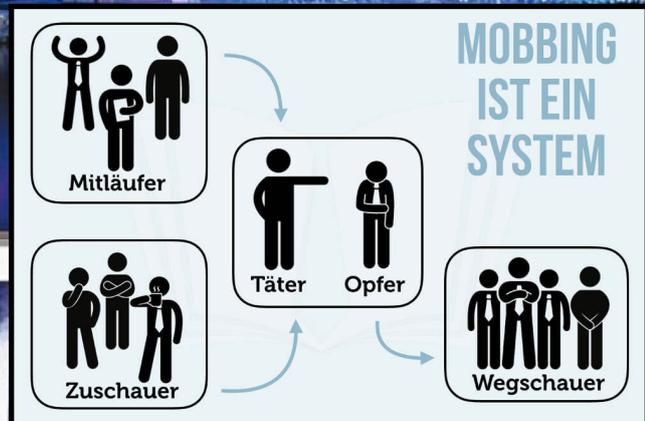


# Raphline



Anders als die anderen:  
Dieses Rap Duo ist zu stark



Mobbingumfrage an  
unserer Schule



Interview mit Erik  
Lierenfeld



Wie real ist der Hype  
wirklich?

# Das ist drin:

- 1.) Das sind wir
- 2.) Die neuen Lehrer stellen sich vor
- 3.) Rapper
- 4.) Der Bürgermeister im Interview
- 5.) Witze
- 6.) Was zocken unsere Schüler?
- 7.) Cartoon
- 8.) Fortnite
- 9.) Unsere Mobbingumfrage
- 10.) Wir sagen Tschüss!



# Das sind wir:



Redaktionssitzung vom 03.12.2020

Wir, das Team der Schülerzeitung (Klasse 9 und 10), haben uns in den letzten Wochen intensiv mit unserer ersten Zeitung auseinandergesetzt. Dazu haben wir über Themen abgestimmt, die uns (und hoffentlich auch euch) gefallen, uns in Gruppen eingeteilt und an unterschiedlichen Themen gearbeitet, Umfragen und Interviews durchgeführt, Berichte geschrieben und Diagramme erstellt.

Wir wünschen:

Viel Spaß beim Lesen!

*Eure*

Klasse 9 mit: Jamina, Celina, Denice, Kevin, Diego, San Luca, Phil

Klasse 10 mit: Pascal, Tim, Jan.R, Jan.T, Jonathan, Luca, Jannik, Carlos

Gastbeitrag von : Collyn (Cartoon)



## Die neuen Lehrer stellen sich vor:

(Herr Köster, Frau Niederkorn, Herr Knittel)

Was macht man eigentlich als  
Lehrer ?

Herr Köster : Das  
Hauptding ist natürlich zu  
unterrichten und den Unterricht  
vorzubereiten. Aber man muss auch als  
Lehrer für seine Schüler da sein und  
ihnen helfen sowohl privat als auch  
schulisch.

Frau Niederkorn: Als Lehrer muss man  
unterrichten, erziehen und Spaß haben.

Herr Knittel: Man versucht die  
Kinder weiterzuentwickeln, um sie für die  
Zeit nach der Schule vorzubereiten.

Was machen in ihren Augen  
viele Eltern falsch?

Herr Köster :  
Eltern fällen zu schnell ihr Urteil.  
Ebenfalls sollten sie Kinder ernster nehmen  
und auch mal Wünsche annehmen und  
andere Meinungen akzeptieren.

Frau Niederkorn: Viele sehen den  
Lehrer als Feind oder Gegner und  
arbeiten nicht mit dem Lehrer  
zusammen.

Herr Knittel:  
Viele machen es schon richtig. Aber ab und  
an sollte man auch mehr auf die Kinder hören.



Warum sind Sie ausgerechnet an unsere Schule gekommen?

Herr Knittel: Ich fand es sehr interessant, dass die verschiedensten Gruppen so eng zusammenarbeiten und mir gefällt das Gelände.

Herr Köster : Ich habe an einer anderen Förderschule mein Referendariat gemacht. Danach wollte ich was neues ausprobieren.

Frau Niederkorn: Ich bin hier hingekommen, da es hier auf dem Gelände Esel gibt und der Esel mein Lieblingstier ist.

Wer hat Ihnen bei der Berufswahl geholfen?

Herr Knittel:  
Meine Eltern und auch mein Sportverein, der Trainer und dann war ich als Trainer tätig und habe gemerkt, dass ich Lehrer werden will.

Herr Köster: Mir hat damals der Zivildienst geholfen. Ebenfalls ein Praktikum in der elften Klasse.

Frau Niederkorn: Mir haben meine Familie und Freunde geholfen.

Die Raphaelschule ist für mich

...

Herr Knittel: Meine erste richtige Arbeitsstelle.

Frau Niederkorn: Ein wunderbarer Ort zum Lernen.



Nike oder Adidas ?

Herr Köster: Adidas

Frau Niederkorn: Ich mag beides.

Herr Knittel: Nike

Döner oder Pizza ?

Frau Niederkorn:  
Mein Lieblingsessen ist  
Pizza.

Herr Köster: Pizza mit  
Dönerfleisch

Möchten sie den  
Leserinnen und Lesern  
unserer Schülerzeitung noch  
etwas sagen ?

Frau Niederkorn: Ich  
freue mich, dass ich hier  
arbeiten darf.

Herr Knittel: Viel  
Spaß beim Lesen.



# RAPPER: DUTCHAVELLI

## WIE WAR SEIN LEBEN WIRKLICH?

### FAMILIE

Dutchavelli (\*1993 in Birmingham geboren eigentlich Staphan Allen) Seine Familie war sehr Musik begeistert daher interessierte er sich mit seiner Schwester Stefflon Don und seinen beiden älteren Bruder früh für Rapmusik.

### KARRIERE



Quelle: <https://www.16bars.de/db/artist/264065/dutchavelli/>

Die vier übten sich im Freestyle. Stefflon Don gelang als erstes der Durchbruch. Dutchavelli begann auf der Straße zu rappen und seine älteren Freunde ermunterten ihn, seine Musik professionell aufzunehmen.

### HAFTSTRAFE

Es kam jedoch mit 17 eine sechsjährige Haftstrafe dazwischen, von denen er fünf Jahre absitzen musste.

Nach seiner Entlassung 2016 veröffentlichte er ziemlich schnell den Track *New Jack City* sowie eine Reihe weiterer Songs. Bis 2017 veröffentlichte er weitere Songs, wurde anschließend jedoch erneut verhaftet. Er wurde zwar 2018 freigesprochen, saß jedoch fast ein Jahr in Untersuchungshaft.

### DURCHBRUCH

Erneut begann er nach seiner Entlassung an seiner Rapkarriere zu feilen. Der Durchbruch gelang ihm schließlich mit dem Song *I Dunno* mit Tion und Stormzy. Das Lied erreichte Platz 7 der britischen Charts. Ende Juni 2020 veröffentlichte er außerdem ein Featuring auf dem Track *All dem Talk* des albanischen Rappers Noizy. Dies erreichte Platz 25 der deutschen Charts.

### AKTUELLES

Dutchavelli beteiligte sich an der Black-Lives-Matter-Bewegung und machte erneut Schlagzeilen, als die Polizei ihn mit Haftbefehl suchte, da er zum einen unter Bewährung stand und zum andern die Proteste mit Kurzhaftstrafen unterbunden werden sollten. Er hatte über Instagram angekündigt, an einer weiteren Demonstration teilzunehmen. Letztlich konnte er die Sache aufklären, da er sich nicht beteiligte.



Quelle: <https://www.16bars.de/db/artist/264065/dutchavelli/>



# Interview von Herr Lierenfeld, dem Bürgermeister der Stadt Dormagen



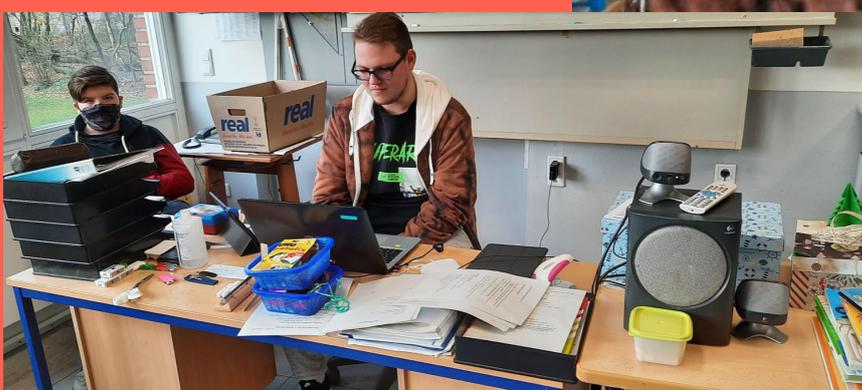
## Fakten:

Herr Lierenfeld ist am 06.10.1986 geboren.

Er ist seit 2014 Bürgermeister der Stadt Dormagen.

Er ist ein deutscher Kommunalpolitiker.

## ***Eindrücke des Online- Interviews von Jan mit Herrn Lierenfeld:***



Welchen Schulabschluss haben Sie gemacht und welche Ausbildung haben Sie absolviert?

Ich habe einen sehr guten Realschulabschluss und im Anschluss ein nicht so gutes Abitur im Jahr 2006 am Bettina von Arnim Gymnasium gemacht. Danach folgte ein Studium zum Diplom-Verwaltungswirt. Die genaue Berufsbezeichnung ist Verwaltungswirt und Stadtinspektor .

Welche Tätigkeiten haben Sie zwischen Ihrer Ausbildung oder Ihrem Studium und dem Bürgermeisteramt absolviert?

Ich habe als Sachbearbeiter 1,5 Jahre im Jobcenter, im Bereich Arbeitslosengeld gearbeitet. Im Anschluss habe ich in der Arbeitsvermittlung ein Projektteam zur Qualifizierung von Arbeitssuchenden aufgebaut. Ein weiteres Jahr habe ich im Jobcenter die Ausbildungsleitung übernommen und als Unterstützung der Geschäftsführung und als Teamleitung in Meerbusch, Kaarst und Korschenbroich fungiert.

Welche Gründe haben dazu geführt, dass Sie Bürgermeister der Stadt Dormagen geworden sind?

Ich bin ein Mensch, der gerne anderen hilft und Verantwortung übernimmt. Ich wollte nicht Bürgermeister werden, sondern mich im Parlament einbringen. Mit dem Bürgermeisteramt habe ich mich erst beschäftigt, als die Frage zur Aufstellung für das Amt kam.

Welche Aufgaben haben Sie als Bürgermeister der Stadt Dormagen?

Ich habe 3 Aufgaben, die den Job abwechslungsreich, aber auch anstrengend machen:

- Chef der Verwaltung: Oberster Dienstherr über 1200 Mitarbeiter und politischer Hauptverantwortlicher.
- Vorsitzender des Stadtrates: Ich leite die Sitzungen.
- Erster Bürger der Stadt: Ich repräsentiere die Stadtgesellschaft.

Treffen Sie sich auch mit Bürgermeistern aus anderen Städten?

Es gibt einen regelmäßigen Austausch im Rhein-Kreis-Neuss ( 9 Personen ). Wir besprechen Probleme, die in jeder Stadt auftreten, arbeiten an gemeinsamen Projekten. Es gibt auch andere Austauschrunden, z.B. haben wir ein Netzwerk von jungen Bürgermeistern bis 45 Jahre zum gemeinsamen Austausch.

Haben Sie Pläne, wie z.B. Bundestagsabgeordneter oder Ähnliches zu werden?

Es gibt keine machtvollere Position als die eines Bürgermeisters in einer Stadt in NRW. Wenn ich noch einmal etwas anderes mache, entscheide ich das am Ende meiner Amtszeit in 4 Jahren. Ich habe keinen Plan, was ich danach machen werde. Ich schaue, was möglich ist und wo ich gebraucht werde. Vielleicht auch weiter als Bürgermeister.

Wie sieht Ihr Alltag aus?

Es gibt keinen Alltag, jeder Tag ist anders. Die Tage sind vorgeplant, insgesamt komme ich auf ca. 2000 Termine pro Jahr. Der Tag startet zwischen 7 und 8 Uhr im Büro mit ersten internen Besprechungen und Unterschriften. Danach finden externe Besprechungen und Termine statt. Meist nachmittags folgen politische Sitzungen. Der Tag endet zwischen 20 und 22 Uhr.

Was wollen Sie in Dormagen verbessern und wie sieht ihr Dormagen der Zukunft aus?

Ich möchte die Stadt besser machen und die Gesellschaft soll mehr zusammenwachsen. Die Innenstadt wird neu gestaltet neue Wohnungen gebaut und gewisse Stadtviertel umgebaut. Dormagen soll eine kinderfreundliche Kommune sein, es werden Gelder für Spielplätze, Schulen, Kitas und ein neues Bussystem investiert. Das Stadtbild soll sich verändern wie z.B. durch den Umbau des Zuckerfabrik Geländes.



Meine Lieblingssportart ist ?

Laufen.

Meine Lieblingsmannschaften sind?

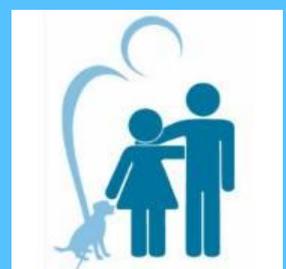
Der Fußballverein Borussia Dortmund und der Handballverein TSV Bayer Dormagen sind meine Lieblingsvereine, in denen ich Mitglied bin.

Beim Begriff Neuanfang denke ich...

Dass jeder Tag ein Neuanfang ist und jeder Tag zum Schönsten des Lebens gemacht werden sollte.

Das Raphaelshaus ist für mich?

Eine tolle Einrichtung, auf die ich sehr stolz bin.



Alles Gute und ein schönes Weihnachtsfest, welches nicht schwerer sein könnte,  
wünscht euer Bürgermeister,  
Erik Lierenfeld.

**WE ♥ !**  
**DORMAGEN !**



**d !**  
**DORMAGEN**  
*Natürlich! Am Rhein.*





# Witze



Was ist der Unterschied zwischen Lidl und Schule?"

"Lidl lohnt sich!"

Im Grammatikunterricht versucht die Lehrerin den Schülern durch Beispiele die Zeiten zu erläutern.

Lehrerin: "Wenn ich sage ich bin schön, welche Zeit ist das?"

Ein vorwitziger Schüler antwortet: "Vergangenheit!"

Was macht ein Mathematiker im Garten?

Wurzeln ziehen.

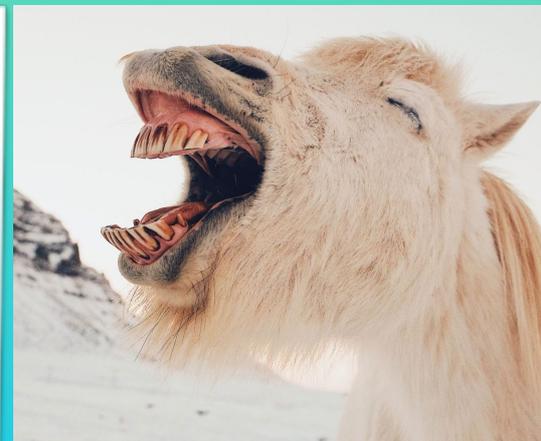


Lehrerin: "Fritzchen - Nenne mir ein paar Tiere!"

Fritzchen fängt an aufzuzählen: "Pferdchen, Eselchen, Schweinchen ..."

Unterbricht ihn die Lehrerin: "Fritzchen. Lass doch bitte das 'chen' am Ende Weg."

Fritzchen: "Okay. Eichhörn, Kanin, Frett!"



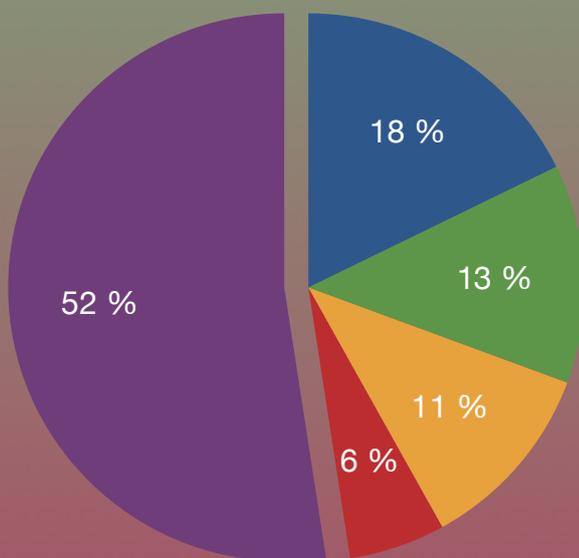
## Was zocken unsere Schüler? Gaming an der Raphaelschule

Wir, die Schüler der 9 und 10 Klasse der Raphaelschule, haben eine Umfrage zum Thema Gaming gemacht, in der die Schüler angeben konnten auf welcher Plattform und welches Genre sie spielen. Dabei haben wir herausgefunden, dass die meisten Schüler Playstation spielen (91 Stimmen). Auf Platz zwei der beliebtesten Konsolen liegen, die Nintendo Konsolen mit 47 Stimmen. Auf Platz drei liegt, das Handy mit 35 Stimmen auf Platz vier folgt der Computer mit 26 Stimmen und auf dem fünften und damit letzten Platz liegen die Xbox Konsolen.

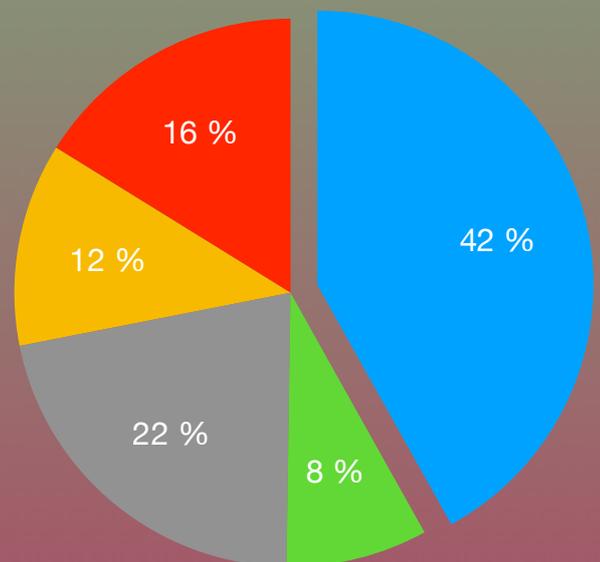
Den ersten Platz im Bereich Genre belegen mobile Spiele (48%). Auf dem 2. Platz folgen Shooter. Danach folgend Open World Spiele und Autorennen. Auf dem letzten Platz befinden sich die Sportspiele.

Wir haben auch gesehen, dass Shooter sehr beliebt bei den 9 bis 14 jährigen Schülern sind. In der Umfrage haben wir auch herausgefunden, dass die meisten mehr als 4 Stunden pro Tag spielen.

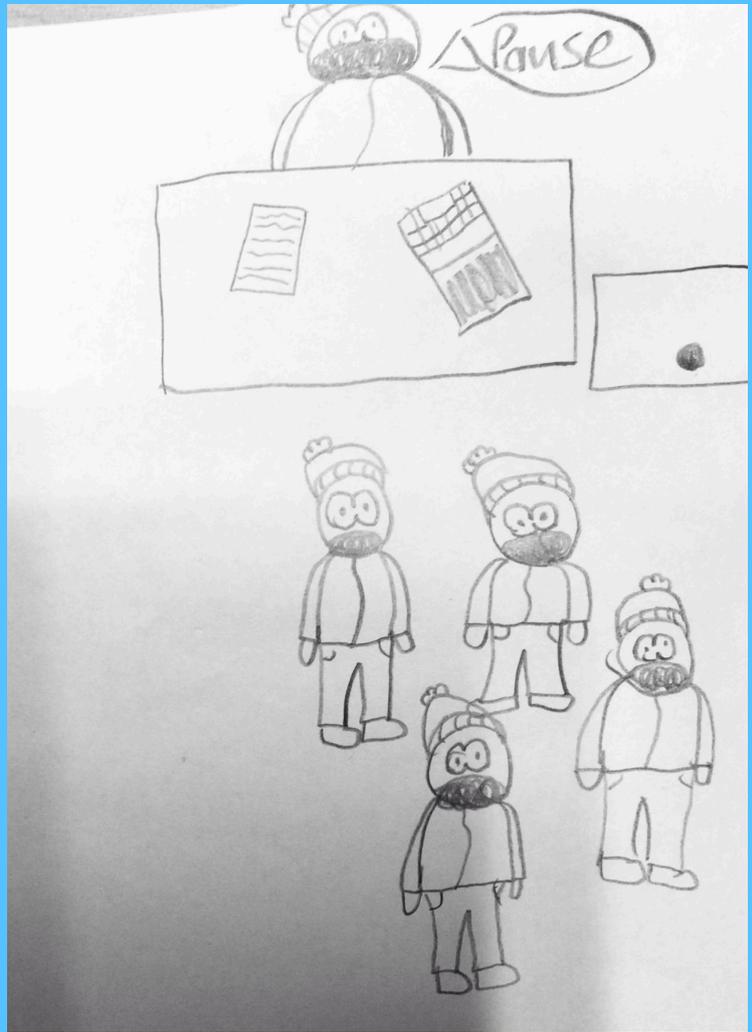
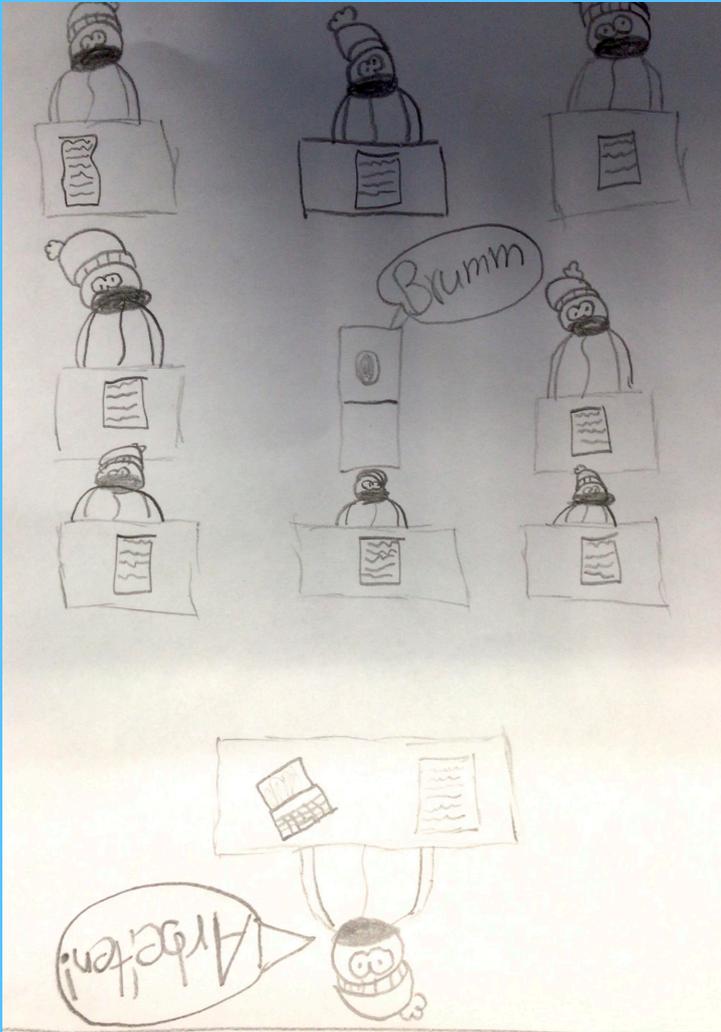
Spielzeiten



Plattformen



# Just a normal day at School



# FORTNITE



Quelle: <https://levelup.chip.de/fortnite-nicht-mein-hype-game/>

Hersteller: Epic Games und People Can Fly

Erstveröffentlichung: 25.06.2017 Rette die Welt  
26.09.2017 Battle Royal  
13.12.2018 Kreativmodus

Verfügbar für: PlayStation 4  
PlayStation 5.  
Nintendo Switch  
PC  
Ab iPhone 6

Genre: Koop-Survival-Shooter

Alter: FSK:12

## Kurzbeschreibung:

Fortnite Battle Royal ist ein Koop-Survival-Shooter Spiel, in dem man im Team oder Alleine spielen kann.

Im Modus Battle Royal ist es ohne Gebrauch einer Waffe sehr schwer zu gewinnen. Im Modus Rette die Welt muss man wie der Name schon sagt die Fortnite Welt retten. Im kreativ Modus kann man sich mit Freunden duellieren oder auch schöne Sachen bauen.

# Mobbing an unserer Schule

An vielen deutschen Schulen werden Schüler aktiv in der Schule oder im Internet von den Mitschülern gemobbt. Diesbezüglich haben wir, die Schülerzeitung der Raphaelschule, eine eigene Umfrage gemacht. Ob die Schüler an der Schule schon Mobbing am eigenen Leibe erlebt haben oder es nur mitgekriegt haben, bevor sie an die Raphaelschule kamen. Dies sind die Stichpunkte, die die Schüler erlebt haben:

**- Beleidigungen sind der Grundstein für das Mobbing, in manchen Fällen kommt es sogar zu Gewalttaten gegenüber des Opfers**

**- Das Abwerfen mit Schulmaterial wie z.B ( Papier, Stiften, Scheren) im Unterricht ist auch eine Sache, die für viele zu weit geht**

**- Viele Schüler werden aufgrund ihres Aussehens gemobbt, obwohl es auch nur Kleinigkeiten sein könnten, wie z.B. Klamotten, Gesicht, Haare oder das Gewicht**

---

**All die genannten Punkte zeigen, dass Mobbing ernst ist und dass man etwas dagegen tun sollte.**

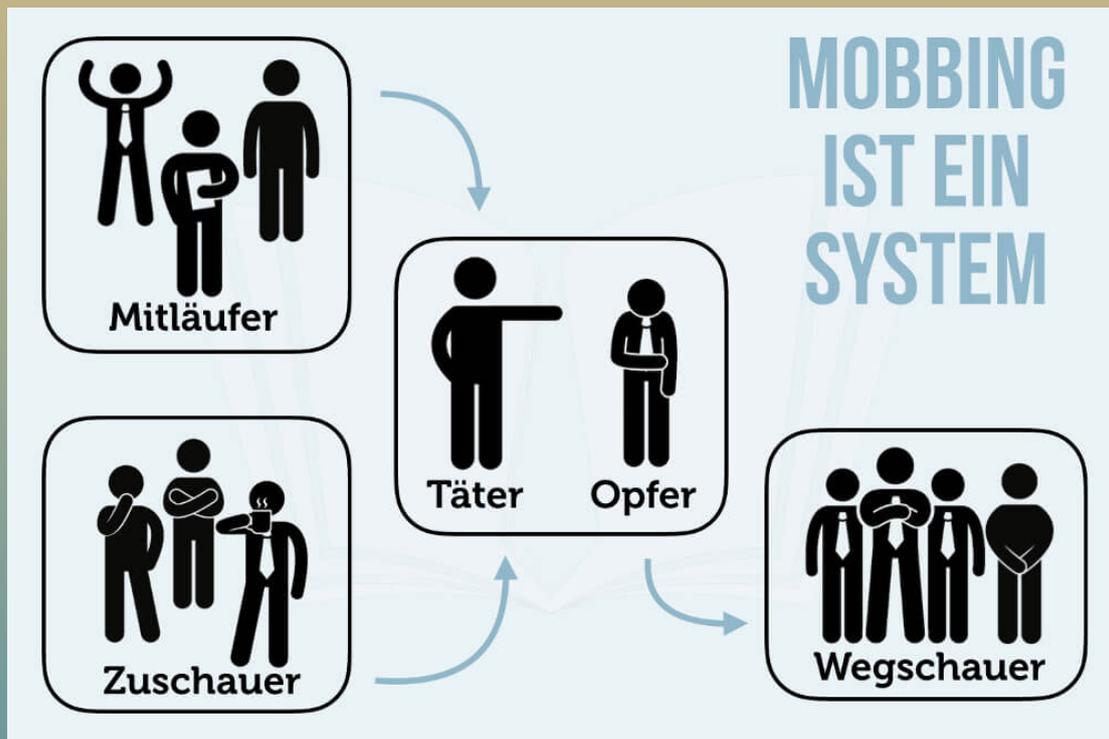
Auch wenn man Angst hat, selbst gemobbt zu werden, sollte man andere beschützen und nicht nur zusehen, denn auch wenn du zuschaust, bist du Mittäter.

Mobbing gibt es in vielen Formen z.B...

- Cybermobbing (unter Cybermobbing versteht man die Beleidigung, Bedrohung, Bloßstellung oder Belästigung von Schülern über das Internet)
- Verbales Mobbing (Schüler werden mit böartigen Bemerkungen verletzt)
- Soziales Mobbing (Ausgrenzung von Mitschülern)
- Sexuelles-Mobbing (Sexistische Kommentare, die sich auf den Körper des Opfers beziehen oder das Anfassen des Opfers an unerwünschten Stellen ohne das Einverständnis)



Mobbing kann bei Betroffenen zu körperlichen & seelischen Belastungen führen. Auch Bedrohung und Beleidigung können beim Betroffenen zu Selbstmordgedanken führen.  
Mobbing ist eine Straftat!



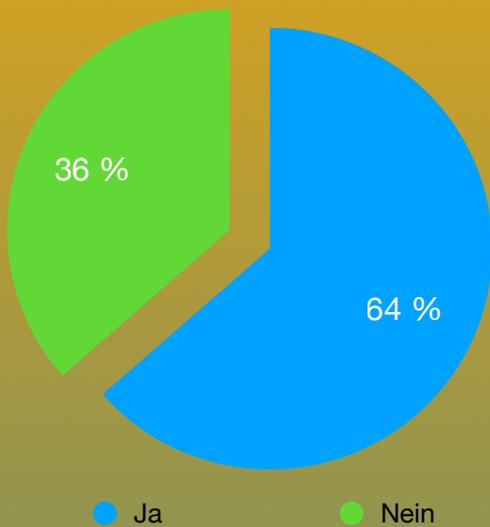
Quelle: <https://karrierebibel.de/mobbing/>

**Auf der nächsten Seite seht ihr die Auswertung der Umfrage. Wir teilten an jede Klasse unserer Schule einen Umfragezettel aus. Von den 6 gestellten Fragen haben wir 3 ausgewertet. Die weiteren Ergebnisse der Umfrage gibt es bei der nächsten Ausgabe der Schülerzeitung!**



## Unsere Mobbing- Umfrage

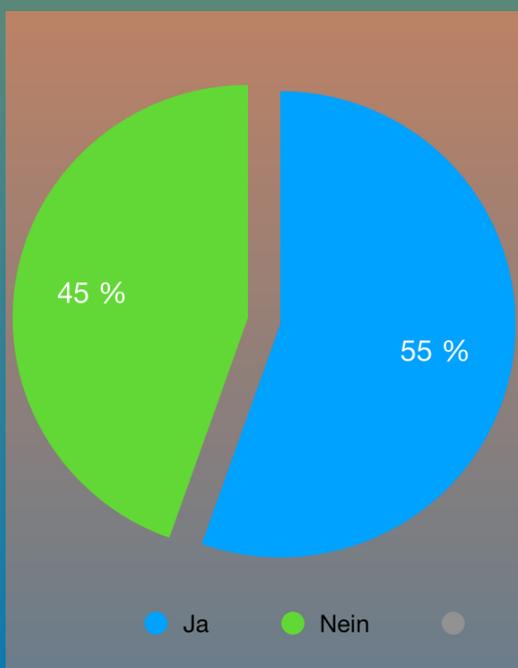
Kennst du ein Opfer von Mobbing?



64% der Schüler auf unserer Schule kennen Opfer des Mobbings , auf der anderen Seite gibt es 36% die solche Opfer nicht kennen.

Des Weiteren haben wir nachgefragt, ob die Schüler Erfahrungen mit dem Thema haben. Das Diagramm unten ist die Auswertung dieser Frage:

Hast du Erfahrungen mit Mobbing?



Die Auswertung dieser Frage sieht so aus, dass rund 45% der Schüler der Raphaelschule keine vorherigen Erfahrungen mit Mobbing haben. Auf der anderen Seite haben 55% der derzeitigen Schüler auf der Raphaelschule mit dem Thema "Mobbing" Erfahrungen gehabt.



# Wir sagen Tschüss!

Humorvoll

Viele schöne  
Momente mit dem  
Nachwuchs

Hilfsbereit

Freundlich

Liebevoll

Wir  
verabschieden  
Frau Brunzlow  
in die Elternzeit  
und  
wünschen...

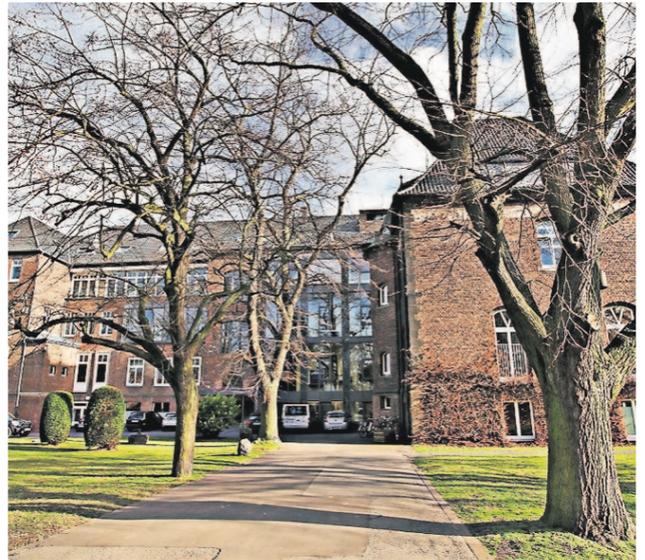
Wir wünschen  
Ihnen alles  
Gute!

Nett

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit mit ihrer Familie.  
Ich wünsche Ihnen eine schöne Geburt.  
Ich wünsche Ihnen ein schönes neues Jahr.  
Eine schöne Zeit mit Ihrer Familie.  
Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit mit Ihrem Kind.  
Wir freuen uns, wenn Sie uns besuchen kommen.  
Ausreichend Schlaf und stolze Geschwister.

Liebe Grüße,  
Ihre Schüler und Lehrer





Habt ihr noch Fragen oder Ideen für die nächste Ausgabe?

Wenn ihr Ideen, Vorschläge oder Beiträge habt, dann schreibt uns unter: [schuelerzeitungraphline@web.de](mailto:schuelerzeitungraphline@web.de) oder sprecht uns an. Wir freuen uns!

